

Bereich 1: „Ackernutzung / Marktfruchtbau“

Das Anbaujahr 2006/07 ist Herrn Meier nicht nur wegen der relativ guten Erträge, sondern auch wegen der ausgeprägten Frühjahrstrockenheit im April noch in guter Erinnerung:

- A 1. Erklären Sie, welche Rolle ein guter Humusgehalt im Boden in trockenen Jahren spielt und zeigen Sie auf, mit welchen Maßnahmen dieser erhalten und gegebenenfalls verbessert werden kann!
10 Punkte
- A 2. Vor allem in Trockenjahren zeigen sich sehr starke Effekte von vorangegangenen Bodenverdichtungen. Zeigen Sie mögliche Ursachen von Bodenverdichtungen und Maßnahmen zu deren Vermeidung auf!
10 Punkte
- A 3. Herr Meier überlegt, ob er seinen Betrieb auf ein pflugloses Bewirtschaftungssystem umstellen soll. Diskutieren Sie bei den betrieblichen Gegebenheiten Vor- und Nachteile dieses Systems!
10 Punkte
- A 4. In Anlage I hat der Betrieb seine Schlagkartei des Winterweizen-Anbaus 2007 vorgelegt. Beurteilen Sie seine Produktionstechnik einschließlich der Aspekte der „Guten fachlichen Praxis“ und zeigen Sie gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten auf!
40 Punkte
- A 5. Seit September 2007 herrschen an den Getreidemärkten neue Verhältnisse. Beschreiben Sie die Ursachen für die Veränderungen und leiten Sie ab, welche Chancen und Risiken sich daraus bei der Vermarktung für den Betrieb Meier ergeben! Stellen Sie dar, mit welchen Instrumenten Herr Meier das Vermarktungsrisiko vermindern kann!
20 Punkte

Technikerschule für Agrarwirtschaft, Prüfung 2009
Fach: Pflanzliche Produktion einschließlich Bauwesen, Landtechnik

Bereich: Ackernutzung/Marktfruchtbau

Platzziffer:

Note:

A1: Düngung und Nährstoffe

Beurteilung (Erläuterung, Begründung!) der Nährstoffversorgung/-situation „Hausfeld“...

Boden- und pH-Wert- abhängige Nährstoffdynamik

/15

spezielle Aussagen zu Phosphat, Kali, Magnesium

Wesentliche Anforderungen der Düngungs-VO...

Gesamtbetrieblich (Nährstoffvergleich, N-Höchstmengen 170/230)

Umgang mit allen N- und P-Düngern (Abstände, Aufnahmefähig, Sperrfrist, veget.nah)

/10

Umgang speziell mit Gülle (N/P-Konz. bekannt, einarbeiten, Herbst 80/40, Ausbringtechnik)

Düngungsstrategie „Hausfeld“ für P₂O₅ und K₂O...

Bilanzierung nach BU und Entzug

/10

Düngungsvorschlag unter Anrechnung der Gülle

A2: Produktionstechnik Winterweizen

Beurteilung und Optimierung (Erläuterung, Begründung!) der Maßnahmen...

Saat: „schlecht“, zu spät, zu dünn...

Düngung (N zu hoch → Bilanzierung..., P- und Mg-Bedarf?, Gülle

/25

Unkrautbekämpfung/CCC (Wuchsstoff zu spät, Gräser...?, Distel → Pointer?, CCC Splitting?)

Krankheitsbekämpfung (Krankheiten, Strategie, Fung.eig., Fus.bek. fehlt)

Ertrag, Lagerung

A3: Mulchsaatverfahren in Körnermais

Erläuterung und Begründung der Maßnahmen...

Strohmanagement der Vorfrucht (incl. Gülle)

/20

Anbauverfahren Zwischenfrucht

Saatverfahren Mais, Unkrautbekämpfung und Düngung

A4: Ährenfusarium in Weizen

Erläuterung und Begründung...

Infektionsabhängigkeiten (Vorfrucht, Witterung, Termin...)

/10

Schadbilder

Risikominderung/Bekämpfung (FF, Strohmanagement, Sortenwahl, Fungizid, Lagerung)

Form

Argumentation („innere“ Gliederung), Layout, Übersicht (äußere Gliederung)

/10

Summe: 100

Note 1: ≥ 92 P., Note 2: ≥ 81 P., Note 3: ≥ 67 P., Note 4: ≥ 50 P., Note 5: ≥ 30 P., Note 6: ≤ 29 P.